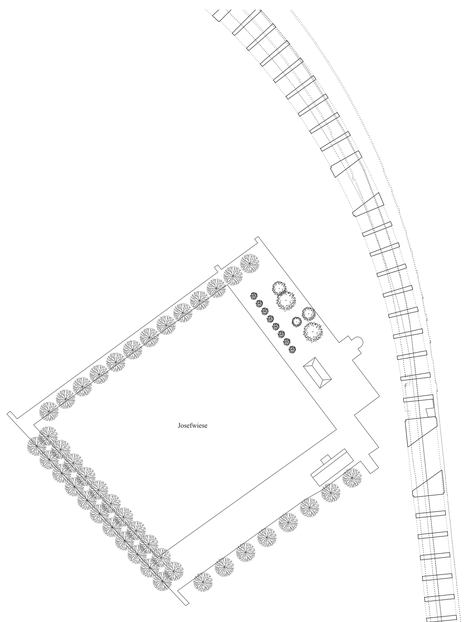
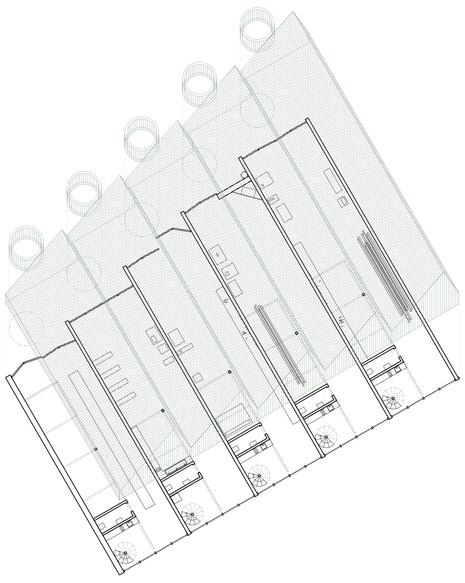
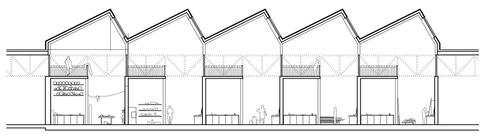
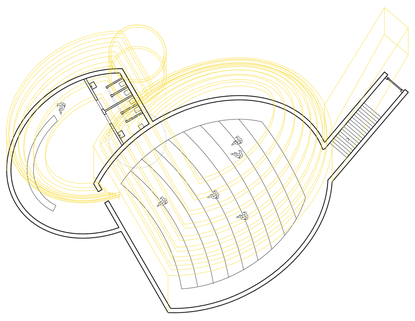




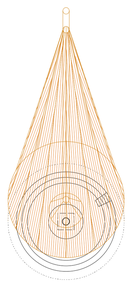
Der Markt

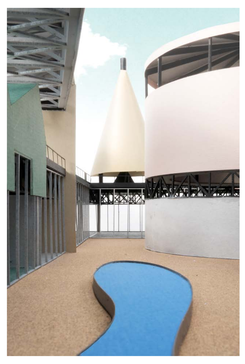


Die Werkstätten

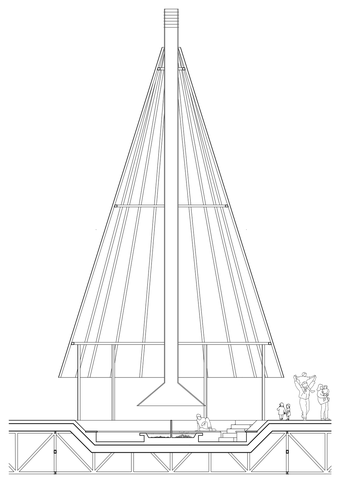


Der Hügel

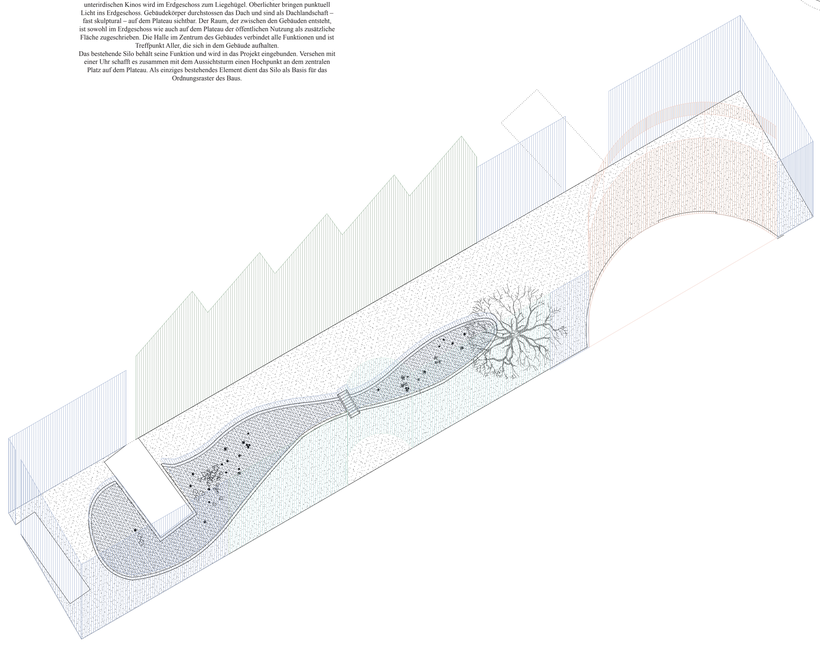


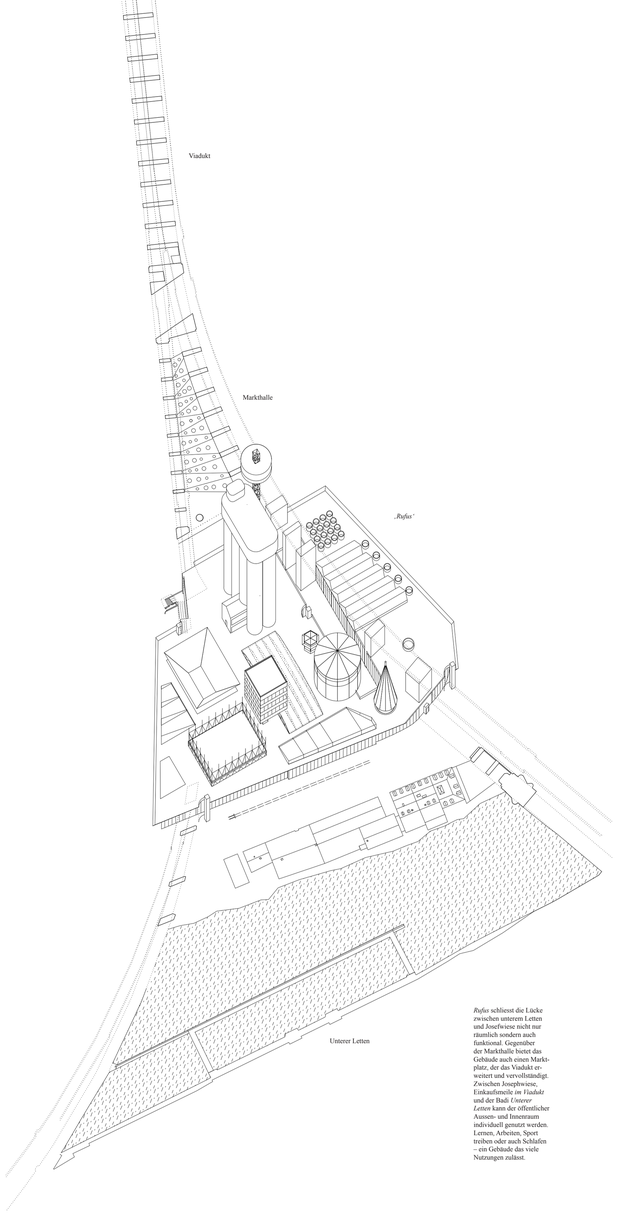


Der Hof



Die Grillstelle





Rufus
Ein Haus für Bildung, Information und Sport

Diplom Projekt FS 2017
Larissa Ellen Müllner

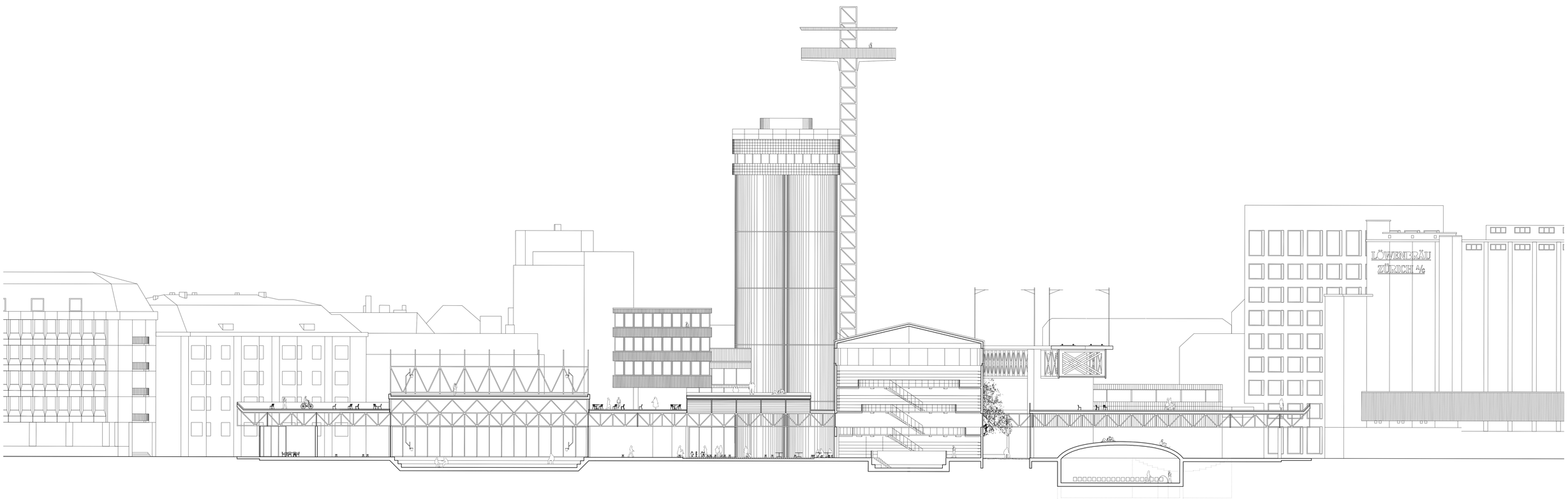
Studio Tom Emerson
Christoph Junk

Begleitfach Kunst
San Keller. Prof. Karin Sander

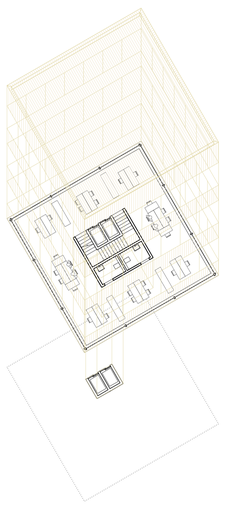
Begleitfach Landschaftsarchitektur
Prof. Günther Vogt

Ein Dach bedeckt das gesamte Grundstück zwischen Sihlquai, Lettenstrasse und den beiden Viadukten. Das eingeschossige Gebäude bietet im Erdgeschoss wie auch auf dem begehbarem Dach auf Höhe des Lettenstegs öffentlichen Innen- und Aussenraum. Das Erdeschoss wie auch die Dachebene bieten gleichwertige Aufenthaltsqualitäten. Der Bezug zwischen den verschiedenen Ebenen wird unterschiedlich artikuliert. Das schräge Dach der Schulungsräume wird zur Sonnenbank und bringt Licht in die Klassenzimmer. Das gewölbte Dach des unterirdischen Kinos wird im Erdgeschoss zum Liegehügel. Oberlichter bringen punktuell Licht ins Erdgeschoss. Gebäudekörper durchstossen das Dach und sind als Dachlandschaft – fast skulptural – auf dem Plateau sichtbar. Der Raum, der zwischen den Gebäuden entsteht, ist sowohl im Erdgeschoss wie auch auf dem Plateau der öffentlichen Nutzung als zusätzliche Fläche zugeschrieben. Die Halle im Zentrum des Gebäudes verbindet alle Funktionen und ist Treffpunkt Aller, die sich in dem Gebäude aufhalten.
Das bestehende Silo behält seine Funktion und wird in das Projekt eingebunden. Versehen mit einer Uhr schafft es zusammen mit dem Aussichtsturm einen Hochpunkt an dem zentralen Platz auf dem Plateau. Als einziges bestehendes Element dient das Silo als Basis für das Ordnungsraster des Baus.

Rufus schliesst die Lücke zwischen unterem Letten und Josefwiese nicht nur räumlich sondern auch funktional. Gegenüber der Markthalle bietet das Gebäude auch einen Marktplatz, der das Viadukt erweitert und vervollständigt. Zwischen Josefwiese, Einkaufsmeile *im Viadukt* und der Badi *Unterer Letten* kann der öffentlicher Aussen- und Innenraum individuell genutzt werden. Lernen, Arbeiten, Sport treiben oder auch Schlafen – ein Gebäude das viele Nutzungen zulässt.

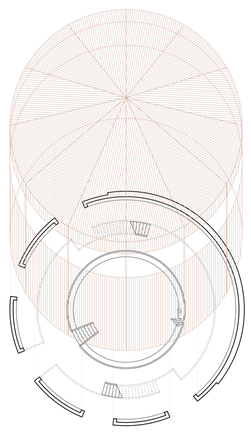


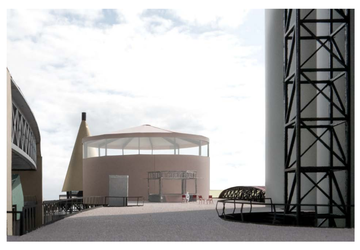
Schnitt 1:200



Das Büro

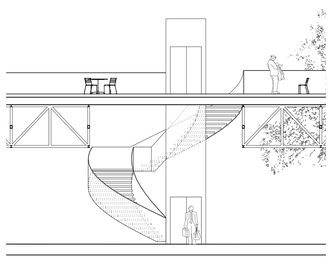
Die Bibliothek



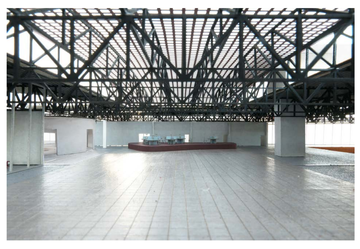


Das Café

Der Platz

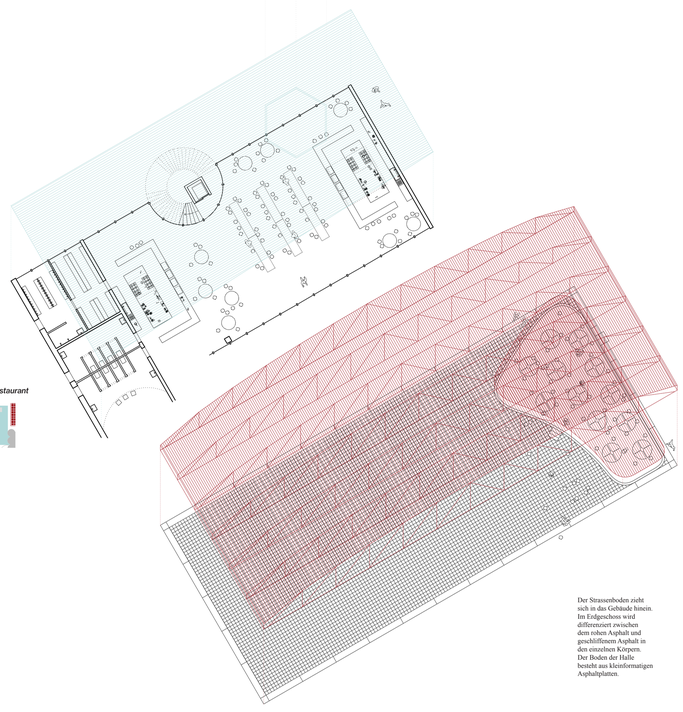


Treppenaufgang
mit Aufzug



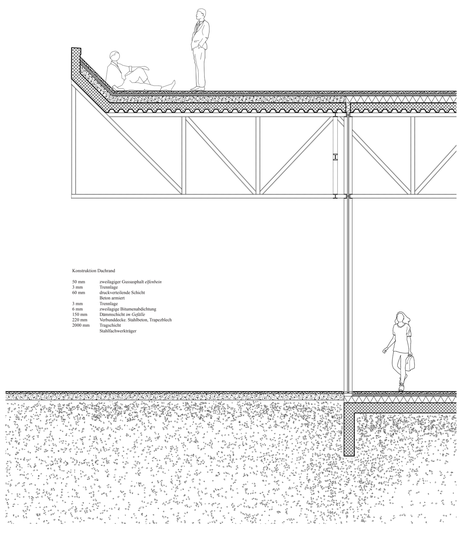
Die Halle

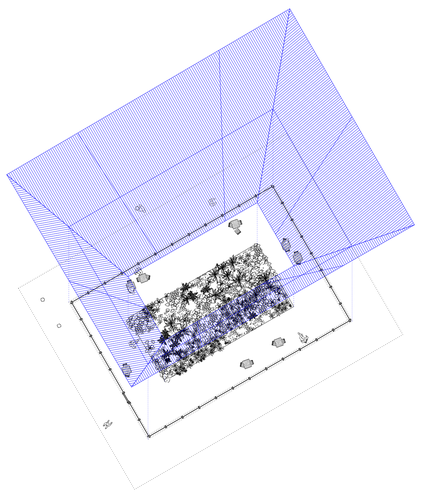
Schwarze Fachwerkträger
liegen auf Betonwänden
oder -stützen auf und tragen
die Dachlandschaft.
Der Brandschutz wird
durch eine Beschichtung
der Stahlträger und eine
zwischen den Trägern
installierte Sprenkleranlage
gewährleistet.Auch
sämtliche weitere
Installationen können hier
untergebracht werden.
Die Stahlkonstruktion
entwickelt sich an
bestimmten Stellen nach
oben und wird so zum
Körper. Die Fassaden
werden in unterschiedlichen
Metallblechen ausgearbeitet.



Das Restaurant

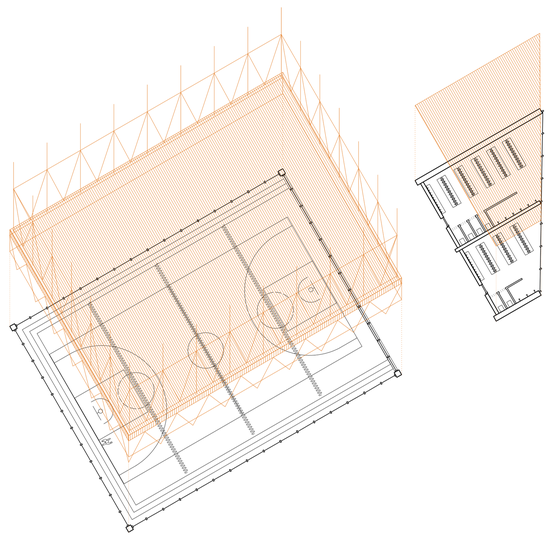
Der Strassenboden zieht
sich in das Gebäude hinein.
Im Erdgeschoss wird
differenziert zwischen
dem rohen Asphalt und
geschliffenem Asphalt in
den einzelnen Körpern.
Der Boden der Halle
besteht aus kleinformatigen
Asphaltplatten.

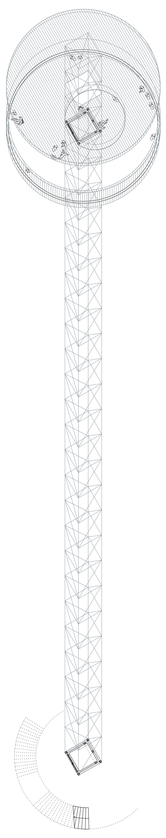




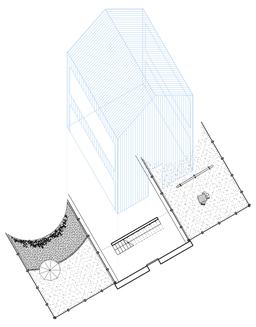
Der Garten

Der Christusdorn Baum
lässt viel Licht durch
seine leichte Krone in
den Garten scheinen. Der
ruhige introvertierte Ort
ist nur durch eine schmale
Tür begehbar und ist vom
Plateau aus nicht einsehbar.



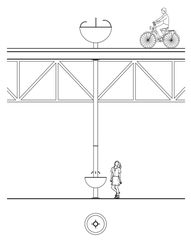


Der Aussichtsturm



Der Brunnen

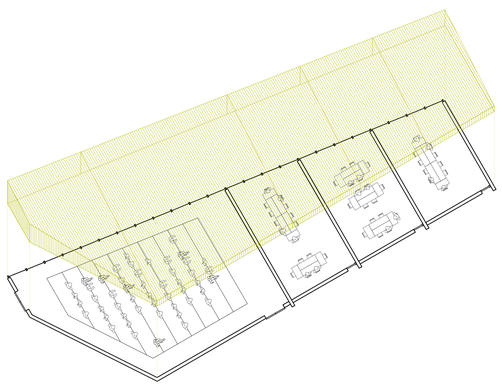
Die Sportplätze

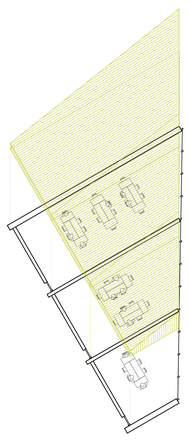


Der Brunnen

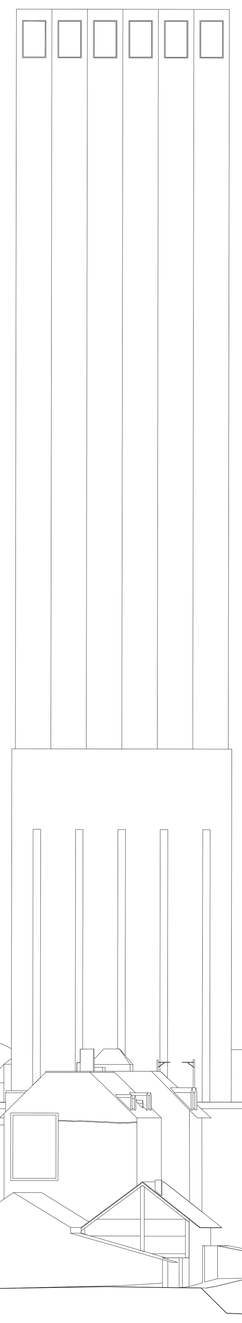
Das Kinderhaus

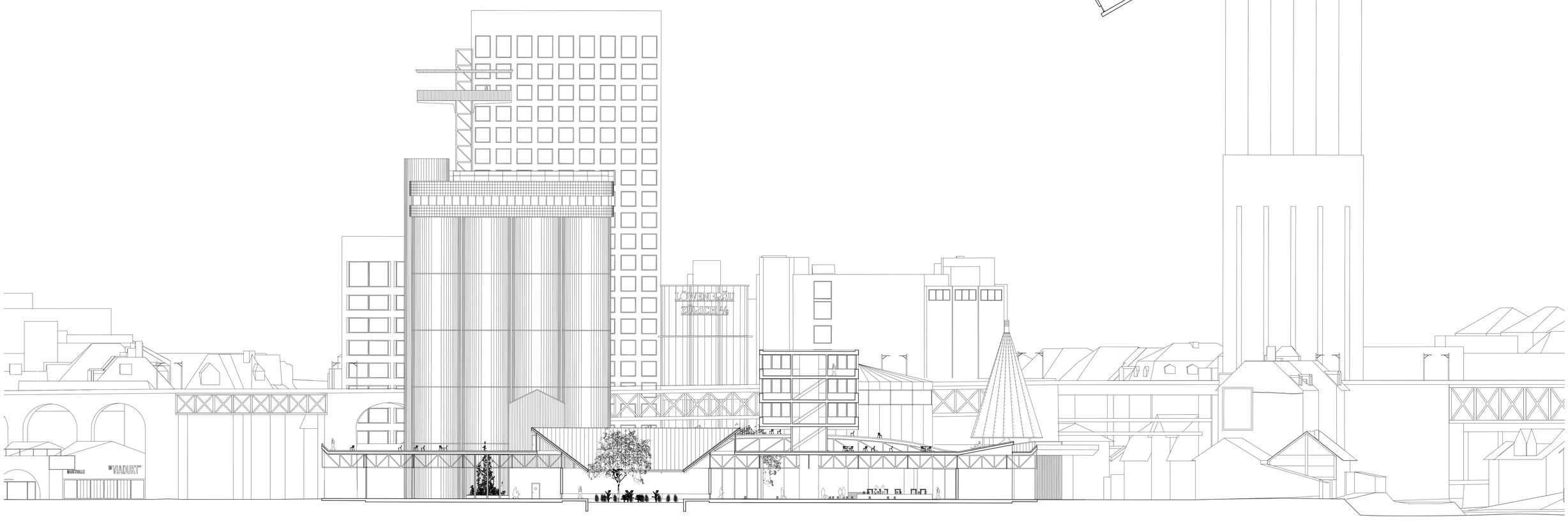
Das schräge Dach der
Klassenzimmer ist mit
Gras bewachsen und dient
als Sonnenbank. Abends
wenn die Sonne tief steht
kommen hier noch ihre
Strahlen an.



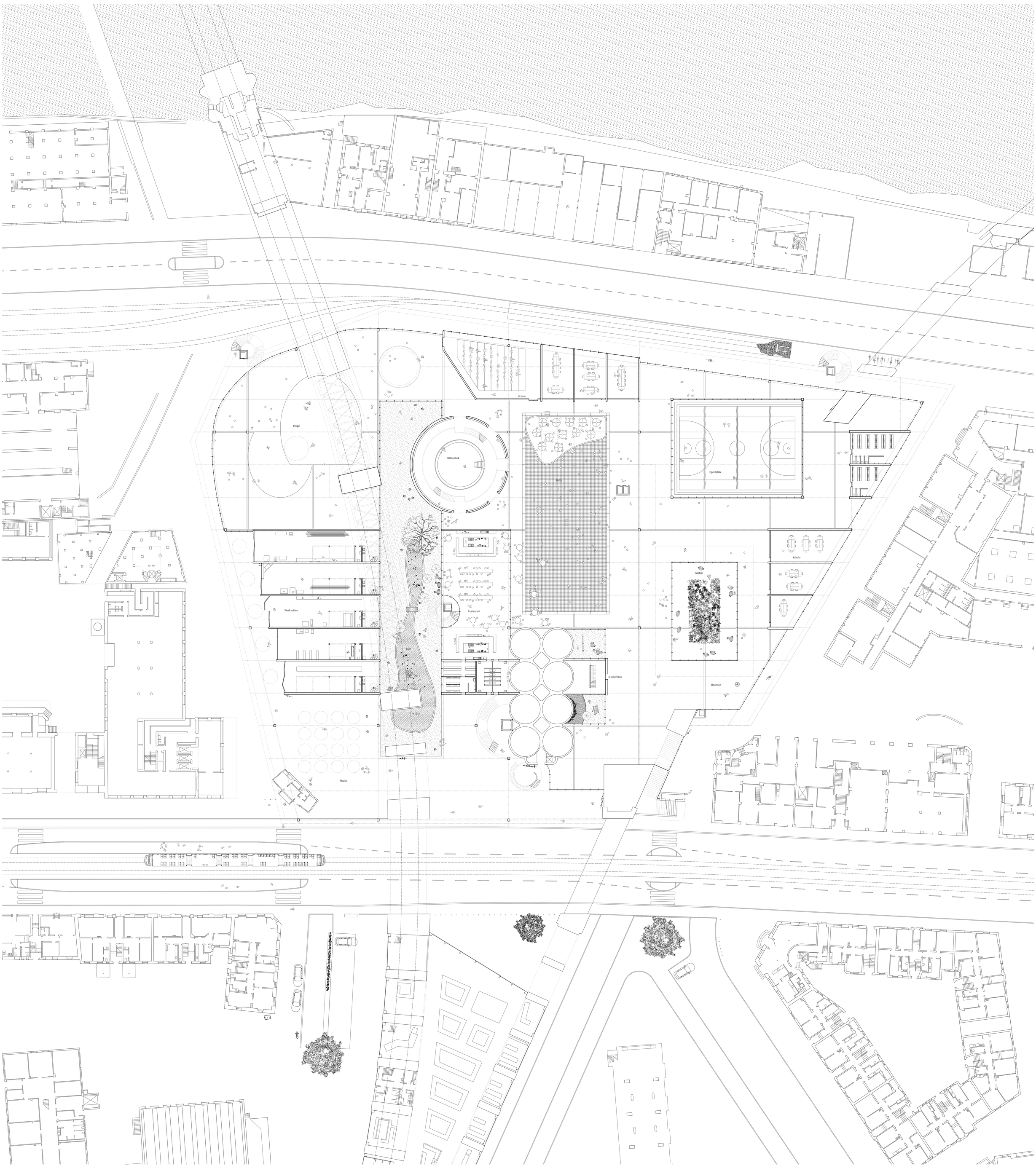


Die Schule





Schnitt 1:200



Erdgeschoss 1:200